Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 409
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 26. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2020)

zum Thema:
„Befragung zur Gesundheit und Lebensqualität von Menschen ab 60 Jahren“

und **Antwort** vom 12. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Februar 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 409
vom 26. Januar 2020
über „Befragung zur Gesundheit und Lebensqualität von Menschen ab 60 Jahren“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Trifft es zu, dass der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf eine Befragung im Sinne der Überschrift im Januar 2020 durchgeführt hat bzw. aktuell durchführt? Wird eine solche Befragung auch in anderen Bezirken durchgeführt? Falls ja, in welchen?

Zu 1):

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat dem Senat hierzu folgendes mitgeteilt:

„Die Abteilung Soziales und Gesundheit des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat Anfang Januar 2020 eine Befragung zum Thema „Gesundheit und Lebensqualität von Menschen ab 60 Jahren“ durchgeführt.“

2. Wie viele Personen sind insgesamt angeschrieben worden? Welche Kosten sind für Erstellung, Druck und Versand der Befragungsbögen entstanden? Aus welchem Haushaltstitel werden diese finanziert?

Zu 2):

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat dem Senat hierzu folgendes mitgeteilt:

„Es wurden insgesamt 10.000 Menschen ab 60 Jahren angeschrieben.
Folgende Kosten (gerundet) sind entstanden:

- Vorbereitung 1.000 €
- Druckkosten 9.000 €
- Kuverts (Hin- und Rücksendeumschläge) 2.000 €
- Portokosten Versendung (1,05 € / Stück) 10.500 €
- Portokosten Rücksendung (1,55 € / Stück)* 3.100 €

(*Betrag bei 2.000 Rückantworten, endgültiger Betrag ist noch offen, da noch Fragebögen zurückgesendet werden)

Das Projekt wird mit Mitteln aus einer Erbschaft finanziert.“

Darüber hinaus erhielt das Bezirksamt im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung zur Stärkung der bezirklichen Altenhilfe- und Geriatriekoordination für die Befragung rund 3.130 Euro. Mit Hilfe dieser Mittel konnten das Anschreiben und der Fragebogen in vier Sprachen (polnisch, türkisch, arabisch und russisch) übersetzt werden.

3) Wie viele Rückantworten hat es bisher gegeben? Welche Rückportokosten – für unfrei versandte Rückantworten – sind dafür entstanden?

Zu 3):

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat dem Senat hierzu folgendes mitgeteilt:

„Mit Stand 29.1.2020 sind 1.750 ausgefüllte Fragebogen zurückgesandt worden. Dadurch sind bislang Rückportokosten in Höhe von 2.712,50 € entstanden.“

4) Worum handelt es sich bei der „Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen, Krebs und im fortgeschrittenen Lebensalter“? Weshalb sind diese gänzlich unterschiedlichen Felder in einer Beratungsstelle zusammengefasst? Weshalb wird danach in einem Fragebogen für Menschen ab 60 gefragt?

Zu 4):

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat dem Senat hierzu folgendes mitgeteilt:

„Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen, Krebs sowie Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter (BfB) bietet eine unabhängige Beratung, Unterstützung und Weitervermittlung in vielen Bereichen, die ältere Menschen betreffen, wie z.B. Mobilitätshilfe und Pflegeleistungen.

Die Teilnehmer/-innen im Fragebogen wurden gefragt, ob Ihnen die BfB bekannt ist und ob sie die BfB bereits besucht haben. Damit soll der Bekanntheitsgrad der BfB ermittelt werden und wie viele Menschen, und vor allem welche Zielgruppe, das Beratungsangebot nutzen und in der Folge, ob z.B. mehr Öffentlichkeitsarbeit notwendig ist.

In der Beratungsstelle werden für Bürger/-innen mit vorrangig körperlichen Einschränkungen Beratung, Betreuung und ärztliche Stellungnahmen in offenen Sprechstunden, Terminen und bei Hausbesuchen durchgeführt. Die Tätigkeit der Sozialarbeiter/-Innen umfasst die sozialhilferechtliche Beratung und Vermittlung von entsprechenden Hilfen.

Es gab ursprünglich verschiedene Beratungsstellen in den Bezirksämtern, die im Zuge von mehreren Verwaltungsreformen zusammengelegt wurden. Da Bürger/-Innen in ihrer individuellen Problematik sich durch den Namen der Beratungsstelle angesprochen fühlen sollten, wurde dieser Name von den Mitarbeitern/-innen der Beratungsstelle gewählt.“

5) Weshalb fragt das Bezirksamt nach der Zahl der Räume der Wohnung/des Hauses des Befragten?

Zu 5):

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat dem Senat hierzu folgendes mitgeteilt:

„Im Fragebogen werden Teilnehmer/-innen nach der Anzahl der Räume in ihrer Wohnung/ ihrem Haus gefragt um grundlegend einen Überblick zu bekommen, wie die Wohnsituation von älteren Menschen in Charlottenburg-Wilmersdorf ist und um einzuschätzen, ob es Kapazitäten für Projekte wie z.B. „Wohnen für Hilfe“ oder Demenz-WGs gibt.“

Berlin, den 12. Februar 2020

In Vertretung
Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung